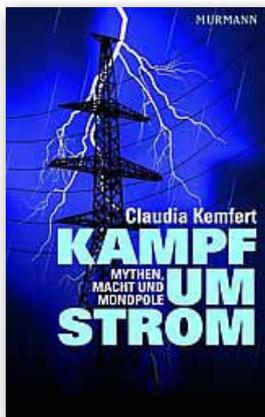


Erneuerbare Energien im Buchregal



RÜSTZEUG FÜR ARGUMENTATIVE ABWEHRSLACHTEN

Ein martialischer Titel, ein düsteres Umschlagbild: „Kampf um Strom“ von Prof. Dr. Claudia Kemfert kommt wahrlich nicht wie eine trockene wissenschaftliche Abhandlung daher. Dass dies Absicht ist, macht die Energieexpertin des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bereits im Vorwort deutlich: Ihre Leidenschaft für Erneuerbare Energien und die Überzeugung, für den Erfolg der Energiewende gerade jetzt mit deutlichen Worten eintreten zu müssen, lassen Kemfert die übliche wissenschaftliche Neutralität hintan stellen. Ihr erklärtes Ziel ist es, zu verhindern, dass die Gegner der Energiewende Fakten schaffen – etwa durch den Neubau von Kohlekraftwerken, die den Erfolg der Erneuerbaren um Jahrzehnte verzögern und den Klimaschutz sabotieren würden. Systematisch arbeitet sich die Autorin durch die gängigen Mythen der Energiewende-Bremser und stellt dabei die gegenwärtige energiepolitische Diskussion vom Kopf auf die Füße – etwa indem sie belegt, dass die fossil-atomare Energieversorgung billig gerechnet wurde auf Kosten der Allgemeinheit und zu Lasten der Erneuerbaren Energien. Fehlinformationen und irreführende Propaganda der Gegenseite widerlegt Kemfert mittels verständlicher Fakten, nachvollziehbarer Analysen und griffiger Vergleiche. Fazit: Wichtiges Rüstzeug für argumentative Abwehrlachten – denn die Energiewende hat gerade erst begonnen.

Claudia Kemfert:

Kampf um Strom. Mythen, Macht und Monopole.

Murmann-Verlag, Hamburg 2013.

144 Seiten, Klappenbroschur.

Preis: 16,90 Euro

ISBN: 978-3-86774-257-3

Infos & Termine

EUROPÄISCHEN EMISSIONSHANDEL: ÜBERSCHUSS AN ZERTIFIKATEN VERBILLIGT KOHLESTROM

Die aktuelle Preisentwicklung im EU-Emissionshandel begünstigt die Stromerzeugung aus Kohle zu Lasten flexibler Gaskraftwerke. Das konterkariert die Klimaschutz- und Energiewende-Ziele der Bundesregierung. Ein aktuelles Hintergrundpapier „Renews Kompakt“ der Agentur für Erneuerbare Energien weist auf die Zusammenhänge zwischen hohen CO₂-Preisen und einer erfolgreichen Energiewende hin.

Mehr lesen: [AEE: Renewes Kompakt. Europäischer Emissionshandel und Strommarkt. Juli 2013.](#)